

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

kämpften Ort am 28. Mai räumen und eine inzwischen zu beiden Seiten der Zuckersfabrik westlich von Souchez ausgeworfene Riegelstellung besetzen.

Auch in den letzten Maitagen nahmen die Kämpfe ihren Fortgang. Am 29. Mai früh wurde ein französischer Angriff an der Straße Mir-<sup>29. und</sup> Noulette—Souchez von der 85. Reserve-Infanterie-Brigade abgewiesen. <sup>30. Mai.</sup> Am Vormittage dieses Tages wurden auf beiden von Béthune auf Lens und Souchez führenden Straßen vormarschierende starke feindliche Infanteriekolonnen beobachtet. Unter der Bevölkerung war — anscheinend durch Agenten — die Nachricht verbreitet worden, daß Lens am 30. Mai unter schweres Feuer genommen werden sollte, weil ein französischer Durchbruch in dieser Richtung beabsichtigt sei. General von Lochow, der vorübergehend eine Verstärkung seines rechten Flügels erwogen hatte, erkannte jedoch rechtzeitig, daß es sich um eine bewußte Irreführung handeln müsse. Am 30. Mai fielen tatsächlich auch nur wenige Granaten nach Lens; ebenso herrschte an der Front des XIV. Armee korps verhältnismäßig Ruhe. Dagegen lag seit dem frühen Morgen schweres Feuer auf dem gesamten Abschnitt der 1. bayerischen Reserve-Division. Allmählich dehnte es sich auch weiter nach Norden auf das VIII. Armee korps aus. Gegen 5<sup>o</sup> nachmittags erfolgte ein starker Angriff zwischen Souchez und Roclin-court, der im Nahkampfe abgewiesen werden konnte. Nach Aussage von Gefangenen waren die französische 19., 20. und 53. Division zum Angriffe vorgeführt worden. Hinter ihnen stand das französische III. Korps bereit, um den Durchbruch zu vollenden. Neue schwere Angriffe — darüber konnte kein Zweifel bestehen — waren zu erwarten.

Am 31. Mai abends stießen Teile des französischen XXXIII. Korps <sup>31. Mai bis</sup> zwischen Angres und dem Carency-Bache vor und stürmten die deutschen <sup>2. Juni.</sup> Gräben beiderseits der Zuckersfabrik westlich von Souchez. In erbitterten Kämpfen, die die ganze Nacht hindurch und auch noch am 1. Juni andauerten, gelang es badischen Truppenteilen des XIV. Armee korps, die Stellung nördlich der Fabrik mit stürmender Hand wieder zu nehmen. Die Fabrik selbst und die Gräben südlich davon blieben im Besitz der Franzosen.

Am 1. Juni abends erneuerten die Feinde auch ihre Angriffe auf Neuville-St. Vaast und den „Tsingtau-Graben“ südlich davon. In Neuville drängte ein sächsisches Regiment der 58. Infanterie-Division die anfänglich erfolgreichen Franzosen<sup>1)</sup> im Gegenstoß wieder zurück. Dagegen wurde der „Tsingtau-Graben“ endgültig von ihnen besetzt. Am einheitliche, straffe

<sup>1)</sup> Die frisch eingesezte franz. 5. S. D. des III. Korps.